

Die Frau des Geschworenen.

(Eine Erzählung.)
(Fortsetzung.)

Martin empfand wohl, daß die Frau mit diesem Kommen und Bringen etwas Gutes sagen wollte, aber er hätte es auch noch gern in einem guten Worte gehört, und er bat: „Afra, mich friert's im Herzen, wenn Du mir nicht ein gutes Wort mit auf den Weg gibst. Ich hab' einmal in einem Buche gelesen: ein gutes Wort, das man Einem mit auf den Weg gibt, ist wie ein gutes Hausbrod aus der Tischlade.“

„Ich hab's nicht gelesen und bin keine Frau nach dem Buch.“

„Du siehst doch ein, daß ich mich gar nicht losfagen kann von dem Schwurgericht und Recht thue, daß ich mich gar nicht losfagen will?“

„Sei froh, daß Du's einsehst.“

„Wir wollen nicht mehr lang reden. Leb' wohl und behüt' Dich Gott!“

„Leb' wohl und behüt' Dich Gott!“

„Gib' unserm Kind einen Kuß von mir, wenn es aufwacht; ich hab's nicht wecken wollen,“ rief noch Martin, während schon die Pferde anzogen. Der Wagen fuhr durch die Nacht davon; die Frau kehrte in's Haus zurück, sie entkleidete sich nochmals und legte sich in's Bett, aber sie fand keinen Schlaf. Der Kettenhund bellte unmaßhörlich, wie wenn ein Dieb in's Haus gedrungen wäre, und es war auch ein Dieb eingedrungen, der etwas mit fortgenommen, was nicht Schloß und Riegel verwahren können.

Afra rief dem Kettenhunde zum Fenster hinaus, daß er still seyn solle. Der Kettenhund kannte die strenge Stimme seiner Herrin und verkroch sich in seine Hütte. Jetzt war es aber Afra so einsam, wie wenn sie allein auf der Welt wäre. Sie beugte sich über das schlafende Kind und gab ihm einen Kuß, aber nicht dem Auftrage gemäß für Martin, sie gab ihn für sich selbst und — jetzt noch einen und der galt nicht dem Kinde, sondern Martin. Hätte Martin etwas von diesem Kusse gespürt, es wäre Beiden viel Herzeleid erspart worden. —

Der Abreisende nimmt dem Dabeimbleibenden die Ruhe mit fort und nun gar, wenn er in Mißthelligkeit geschieden. Der Frau war es plötzlich so bang, als werde sie ihren Mann gar nicht mehr sehen, als wäre er auf ewig davon, und so in der Nacht, sie hatte sein Gesicht nicht mehr recht gesehen. — Es traten ihr schwarze ungeheuerliche Bilder vor die Seele, als sie die Augen schloß; sie richtete sich straff auf: „Das ist nichts.“ Aber ein anderes trat ihr dann schwer vor die Seele und sie war böß, aber diesmal auf sich selber. Der Stolz, der gute Stolz sagte ihr, wie es

eine Schande ist, daß zwei Menschen, die gut bei einander stehen sollten, in Jam und Hader einander verübeln; aber der andere Stolz redete auch drein, daß sie dafür sorgen müsse, daß man nicht in's Elend komme, und der Weg, den Martin ging, der führt dazu, geradezu zur Verarmung, und daß man vielleicht gar einmal bei den Menschen um Mitleid betteln müsse.

Afra stand auf und weckte die Magd, eine ältere Verwandte, die sie von daheim mitgebracht. Sie mußte Jemand um sich haben, um ihre Unruhe los zu werden. Sie spann nun mit der Alten, bis der Tag kam. „Er hat heute einen schönen Tag zum Reisen,“ sagte sie zur Base, als die Sonne im Purpurglanz über den bewaldeten Bergen heraufstieg. — Nun begann Afra mit rüstiger Kraft im Hause zu wirtschaften, Jeglichen auf seine Stelle zu rufen, und ihm gleich beim ersten Wort zu zeigen, daß der Herr im Hause nicht fehle. Wenn dann Martin wieder heim käme, soll er sehen, wie sie auch Alles regieren und ordnen könne und dann wird er sich künftighin mehr von ihr einreden und von den Gemeindefachen und dem Gericht und Allem, was Elend nicht angeht, abbringen lassen; denn das führt dazu, daß man in's Elend verfunft. —

Da kommt ein lebendiges Beispiel davon eben gegen das Haus: Das Männchen, das jetzt gebückt an seinem langen Stocke geht, hat einst viel Wald und Feld besessen, und jetzt hat es von seinem weiten Walde nichts als den Bettelstab in der Hand. — Noch nie war der Hypotheker — so hieß man das Männchen in der ganzen Gegend — besser bewirthet und reicher beschenkt worden, als heute im Hause Martins. Das alte Männchen ließ sich die Morgensuppe wohl schmecken und erzählte zum hundertsten Male seine Lebensgeschichte und wickelte dabei einige morsche in den Brücken mühsam zusammengelebte Papiere aus einer alten Brieftasche und legte sie mit ihren verloschenen Siegeln rings um sich auf den Tisch, zum Beleg, daß da Alles amtlich beglaubigt sey. Da ist die letzte Aufschrift, wie man ihm Haus und Hof und Wald und Feld verkaufte, und da die Berechnung, was bei der Versteigerung der Fahrniß übrig geblieben, und zuletzt noch der Entlassungsschein aus dem Zuchthause. — Und warum war dem Manne Alles geschehen? Er war doch vor-mals ein reicher Bürgermeister gewesen; aber so sind die schlechten Menschen! Um ihn zu verderben, haben sie ihn zum Bürgermeister gewählt, und er hat sich was darauf eingebildet. Und er hat doch vom Schreiben und Lesen nichts Rechtes verstanden, und der Gemeindecienner hat Alles gemacht und andere Spitzbuben und Blutsauger haben geholfen, die haben ihn ins Unglück gesprengt.“ Der

Bürgermeister hat beim Eintragen von Hypothesen seinen Namen eingeschrieben und sich mit seinem eigenen Vermögen dafür haftbar erklärt, und Alles war Lug und Trug; man hat ihn von Haus und Hof gejagt und überdem noch drei Jahre in Strafe genommen. Und jetzt geht er betteln und ist froh, daß ihm Afra eine warme Suppe gibt, und Kartoffeln und Mehl in einem Sack und etwas Schmalz in einem Topfe, mit auf den Weg.

Afra sättigte und tröstete den Mann und schaute dabei immer zum Himmel und dankte Gott, daß es mit ihnen noch nicht so weit war. — Es soll auch nicht so weit kommen. Es ist gut, daß Martin sich in so jungen Jahren um Dinge annimmt, die eigentlich nur den Beamten zustehen, wozu hat man denn Beamte? Und es ist gut, daß er eine Frau hat, die ihn noch auf den rechten Weg führt. Mag er jetzt Geschworener seyn, er ist's zum ersten und letzten Mal gewesen.

(Fortsetzung folgt.)

Fruchtpreise

in Winnenden vom 30. April 1862.

Fruchtgattungen.	höchst.		mittl.		niedersf.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen 1 Centner	—	—	—	—	—	—
Dinkel	4	46	4	40	4	34
Haber	3	33	3	30	3	27
Weizen 1 Simri	1	52	1	50	—	—
Gerste	1	26	1	20	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	1	44	1	40	—	—
Weißkorn	1	40	1	36	—	—
Wicken	2	6	2	—	1	54
Erbsen	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—

Schorndorf: Fruchtmarkt am 29. April.

Getreidegattungen.	Zahl der verkauften Centner.	Mittelpreis pro Centner.	
		fl.	fr.
Kernen	210	6	48
Haber	—	—	—
Wicken	—	—	—

Aus der Erbsmasse der † Rosine Dorothea König, ledig, werden Montag den 12. Mai Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus folgende Güterstücke im Aufstreich verkauft werden. 1 M. 23,7 Rth. Baumader im Dittlenberg, neben Dr. Gaupp und Joh. Jak. Heß, hälftig mit Klee, gibt 2 fl. 17 fr. Zehentzeitrenten, Anschlag 400 fl. 2/3 M. 7,4 Rth. Acker im Aichenbach, neben Stricker Ulmer und Gottlieb Dreßler, angeblümt mit Klee, gibt Zehentzeitrenten 49 fr., Anschlag 80 fl.

Louis Sauer, als Pfleger der Erbin.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 36.

Dienstag den 10. Mai

1862.

Amliche Bekanntmachungen.

Verstellung von Militärpferden!

Von den bei dem Kommando der K. Artilleriebrigade eingelaufenen Bewerbungen um Ueberlassung von Verstellpferden konnten nur wenige berücksichtigt werden und werden alle Diejenigen, welche bis zum 1. Mai nicht im Besitze einer Anweisung zu Empfangnahme eines Pferdes sich befunden haben, benachrichtigt, daß durch den Mangel an weitem Pferden ihren Gesuchen nicht entsprochen werden konnte.

Die Schultheißenämter haben dieß ihren Angehörigen zur Kenntniß zu bringen. Schorndorf den 3. Mai 1862.

Königl. Oberamt.
Bais.

Forstamt Schorndorf.

Revier Oberurbach.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Montag und Dienstag den 19. und 20. I. Mts. im Staatswald Häule bei Haubersbronn: 7 Eichenstämme mit 325 E.; 1 Buche, 1 Esche, 7 Arlsbeerbäume und 39 Birkenstämme; 7 3/4 Klafter eichenes Scheiter-, Klotz- und Anbruchholz; 11 Klafter buchene Scheiter und Prügel, 17 1/4 Klafter birkenene und erlene Scheiter und Prügel, 142 Klafter meist aspene Anbruch- und Abfallholz, 7600 Reifach-Wellen und 1 Loos un-aufgebundenes Nadelreisach zu beiläufig 10 Wellen. Das Stammholz wird am ersten Verkaufstage ausgeben.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag.

Schorndorf den 9. Mai 1862.

Königl. Forstamt.
Mieninger.

Forstamt Schorndorf.

Revier Hohengehren.

Stamm- & Kleinnutzholz- und Brennholz-Verkauf.

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 20, 21. und 22. I. M. im Staatswald Buchaldenschlag zwischen Manolzweiler und Schnaitz: 5 Buchen-, 4 Hagenbuchen-, 39 Birken-, 4 Erlenstämme, 35 buchene Wagnerstangen, 15 sichte Gerüststangen, 25 sichte Hopfenstangen, 25 sichte Bohnensteden; 7 3/4 Klafter eichenes Scheiter-, Klotz- und Anbruchholz, 134 Klafter buchene Scheiter und Prügel; 17 1/4 Klafter birkenene Scheiter und Prügel, 6 1/4 Klafter erlene Scheiter und Prügel, 8 1/4 Klafter Anbruch- und Abfallholz, 13,775 Reifach-Wellen. Das Stammholz ic. wird am ersten Verkaufstage ausgeben.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag auf dem Weg von Manolzweiler nach Baach.

Schorndorf den 9. Mai 1862.

Königl. Forstamt.
Mieninger.

Forstamt und Revier Lorch.

Brennholz-Verkauf.

An den folgenden Tagen des Monats Mai d. J. werden in nachbenannten Staats-Waldungen öffentlich versteigert: I. Am Samstag den 17ten im Sieber (Zusammenkunft früh 8 Uhr bei der Brucker Sägmühle) Nadelholz: Prügel 25 1/2 Klafter.

II. Am Montag den 19ten.

1) im Ziegelwald (Zusammenkunft früh 8 Uhr bei der Ziegelhütte) Nadelholz: Scheiter 3 3/4 Klafter, Prügel 19 Klafter, Anbruchholz 6 1/2 Klafter.

2) im Knauppis (Zusammenkunft früh 11 Uhr beim Nadelstetter Weg)

Nadelholz: Scheiter 2 3/4 Klafter, Prügel 9 1/2 Klafter.

Lorch, den 7. Mai 1862.

Königl. Forstamt.
Diellen.

Schorndorf.

Zurücknahme einer Schulden-Liquidation.

Die Ehefrau des Webers Johann Gottlob Schoor dahier Pauline geb. Sontag hat genügende Sicherheit zur Befriedigung ihrer sämtlichen Gläubiger erbracht, weshalb die auf den 11. Juni d. J. anberaumte Schulden-Liquidation nicht stattfindet.

Den 8. Mai 1862.

Königl. Oberamtsgericht.
Bellnagel.

Eslingen.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Plochingen beabsichtigt ihren bisher am Osterdienstag abgehaltenen Vieh- und Krämermarkt für künftigt auf den Matthias-Feiertag den 24. Februar

oder wenn dieser auf einen Samstag oder Sonntag fallen sollte, auf den ihm vorausgehenden Dienstag zu verlegen.

Die marktberechtigten Gemeinden des Bezirks Schorndorf werden aufgesordert, ihre etwaigen Einsprachen hiegegen innerhalb 30 Tagen bei unterzeichneter Stelle einzureichen, widrigenfalls dieselben unberücksichtigt bleiben müßten.

Den 7. Mai 1862.

Königl. Oberamt.
Wolff.

Schorndorf. (Gläubiger-Aufruf). Auf den im vorigen Monat erfolgten Tod der nachbenannten Personen sind die Verlassenschafts-Theilungen vorzunehmen, und zwar:

Schorndorf.
Joh. Heinrich Heim, Weing.
Georg Friedrich Kieß, Untergrög. S. Wittwe.

Anna Maria Dressler, ledig.
Gottlob Gerh. Weber.
Joh. Georg Schloß, Sonnenbühls Wittwe.
Philipp Heinrich Bess, Weing.
Carl Friedrich Mayer, Buchdrucker.
Niedelsbach.

Dorothea Föhl, Accisers Tochter.
Oberurbach.

Johannes Schick, Christians Ehefrau.
Joh. Georg Baumgärtner.
Joh. Jakob Rube's Ehefrau.
Christof Schick's Wittwe.
Joh. Daniel Eisenmann, Metzgers Wittwe.
Anna Maria Rube, Jos. Tochter.
Unterurbach.

Leonhard Rube, Bauers Wittwe.
Die Forderungen an den Nachlaß dieser
Personen sind bei Gehalt der Nicht-Berücksich-
tigung binnen 8 Tagen bei den betreffenden
Ortsvorständen anzumelden.
Den 8. Mai 1862.

K. Gerichtsnotariat. Moser.

Amtsnotariats-Bezirk Winterbach. (Gläu-
biger- und Bürgen-Aufruf.) Alle die-
jenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften
des diesseitigen Bezirks in irgend einer Be-
ziehung theilhaftig sind, werden hierdurch auf-
gefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei
Gehalt ihrer Nichtberücksichtigung diesseits an-
zumelden und rechtsgenügend zu erweisen:
Abelberg.

Kränzler, Georgs Ehefrau, Event.-Thlg.

Buhlbronn.

Jung, Michaels Wittwe, Realthlg.

Kuhle, Gottlieb's Ehefrau, do.

Heßfeld.

Schiller, Ulrich, Schreiners Wittwe, Arm.-Urf.

Nacktrieb, Andreas, Wgr., Realthlg.

Höflinswarth.

Nupperle, Friedrich, Hafner, Event.-Thlg.

Schlichten.

Auwärter, Jakob, Schuhm. Ehefrau, Realthlg.

Schorndorf.

Siegle, Jaf. Gemdrths. Ehefrau, Cv.-Thlg.

Ahles, Johannes, Webers Wittwe, Realthlg.

Bareiß, David, Bäckers Ehefrau, Cv.-Thlg.

Weiler.

Kaiser, Beronika, ledig, Realthlg.

Steiner, Daniel, ledig, Arm.-Urf.

Winterbach.

Steinbronn, Jaf., Wagners Ehefrau, Cv.-Thlg.

Schwarz, Augustin, Weingtr., do.

Den 7. Mai 1862.

K. Amtsnotariat Winterbach.

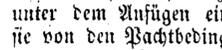
Bauer.

Schorndorf.

Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Winter-
Schafwaide, welche
mit 1200 Stück be-
fahren werden darf,
wird in Folge gemeinderäthl. Beschlusses am
Montag den 26. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr
auf 3 Jahre von Martini 1862 bis 1865
im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus
dahier verpachtet, wozu die Pacht-Liebhaber
unter dem Aufügen eingeladen werden, daß
sie von den Pachtbedingungen auf dem Amts-
zimmer des Stadtschultheißenamts mit Aus-
nahme des Sonntags jeden Tag Einsicht neh-
men, auch Pachtofferte vorher noch dem Stadt-



schultheißenamt mündlich oder schriftlich ein-
reichen können. Bemerk wird, daß der Päch-
ter über die Bestimmung des vorhandenen Schaf-
haus mit der darin befindlichen Wohnung und
dem Schafstall, auch den beim Schafhaus be-
findlichen Garten von 2 Btl. 1 Rth. unent-
geltlich bewohnen und benutzen darf.
Den 5. Mai 1862.

Gemeinderath.

Der Vorstand:

Stadtschultheiß Palm.

Schorndorf.

Jagd-Verpachtung.

Der Pacht der hiesigen Stadt-
Jagd geht mit dem 30. Juni d.
J. zu Ende, daher am
Montag den 26. d. Mts.

Vormittags 9 Uhr
eine neue Verpachtung derselben auf 3 Jahre
vom 1. Juli 1862 bis 1865
auf dem Rathhause dahier vorgenommen wird,
wozu sich die Pachtliebhaber einfinden wollen.
Den 5. Mai 1862.

Stadtschultheißenamt.
Palm.

Schorndorf.

Das neueste Regierungsblatt enthält eine
K. Verordnung vom 11. April 1862, betriffd.
die Bekanntmachung eines Handels- und
Schiffahrts-Vertrags zwischen den Staaten
des deutschen Zollvereins einerseits und dem
Freistaate Paraguay andererseits. Wer den
Inhalt dieses Vertrags näher kennen zu ler-
nen wünscht, kann auf dem Amtszimmer des
Stadtschultheißenamts Einsicht hievon nehmen.
Den 7. Mai 1862.

Stadtschultheißenamt.
Palm.

Schorndorf.

Am nächsten Montag den 12. d. M. Mor-
gens 8 Uhr wird die Publikation der Stadt-
pflanz-Rechnung pro 1860-61 und der dazu
gehörigen Partikular-Rechnungen (Waldvogel-
Zehent-Gesäll-Rechnung) auf dem Rathhaus
stattfinden, wozu die Einwohnerchaft hiemit
eingeladen wird.
Den 9. Mai 1862.

Stadtschultheißenamt.
Palm.

Schorndorf.

Für die kranke Catharine Leiner von hier
wird in der Stadt ein entsprechendes Kosthaus
gesucht.

Hospitalpflege. Lang.

Schorndorf.

Abstreichs-Verhandlung.

Dienstag den 13. d. Mts. Abends 6 Uhr
wird das Ausgraben und Wasenlegen des
neuen projektirten Auhachs im obern Roth von
der äußern Ueberfahrt bis zur Rems im Ab-
streich verankert. Die Liebhaber wollen sich
zu obgenannter Zeit auf dem Rathhaus ein-
finden.
Feldwegmeisteramt.

Schorndorf.

Die Stiftungspflege hat 300 fl.
zu 4 1/2 Prozent sogleich aus-
zuleihen.

Stiftungspfleger Haag.

Alsbach.

Eichen-Rinde-Verkauf.

Am Mittwoch den 14. d. M. Nach-
mittags 1 Uhr kommen im gutherr-
schaftl. Schloßhof zum Verkauf:
115 Büschel zarte Rinde, im Gewicht
von 43 Ctr. und
1 Klafter Grobrinde.

Den 7. Mai 1862.

Freiherrl. v. Holz'sches Rentamt.

Geradstetten.

Am Mittwoch den 14. d. M. Mit-
tags 12 Uhr werden in den hiesigen
Gemeinde-Waldungen
7 Eichen im Gehalte von ca. 75
bis 215 C. l'

im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu
Liebhaber eingeladen werden.
Den 8. Mai 1862.

Schultheißenamt.
Fischer.

Rassach.

**Liegenschafts- und Fahr-
niß-Verkauf.**

In der Verlassenschaftsache des Ja-
kob Fried. Barth, Hirschwirths in Ras-
sach kommt, dem Antrage der Erben ge-
mäß, die vorhandene Wirthschaft zum
Hirsch, mit Garten und sämmtlicher üb-
riger Liegenschaft von ca. 3 Morgen
Feld am

Montag, den 19. Mai d. J.
Morgens 9 Uhr zu Rassach

in öffentlichen Aufstreich, welchem so-
gleich der Ver-
kauf der vorhan-
denen Fahrniß
nach allen Rub-
riken folgt. Hierzu werden Kaufslieb-
haber eingeladen. Auswärtige haben
sich mit Vermögens-Zeugnissen zu ver-
sehen.

Den 29. April 1862.

Die Theilungs-Behörde.

Vdt. Amtsnotar
Bauer.

Den 29. April 1862.

Die Theilungs-Behörde.

Vdt. Amtsnotar
Bauer.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Zu einer Besprechung, wenn? wie?
und wo? dieses Jahr

das Maienfest

gehalten werden soll, laden auf heute
Samstag den 10. d. Mts. Abends 7 Uhr,
in das Waldhorn freundlichst ein
mehrere Bürger.

**Lebensversicherungs- und Ersparniß-
Bank in Stuttgart.**

Der Rechenschaftsbericht für das Verwaltungsjahr 1861 ist eingelaufen, und
steht nicht nur für die Mitglieder, sondern auch für alle Diejenigen, welche sich
für die Anstalt interessieren, unentgeltlich zu Diensten. Derselbe weist eine
stetige Steigerung der Betheiligung bei der Anstalt nach. Die Dividende des
abgelaufenen Jahres beträgt **35 Procent.**

Der Versicherungsstand ist Ende Dezbr. 1861: 4694
Personen mit Versicherungs-Capital fl. 7,833,527. —
Keiner Zuwachs im Jahre 1861: 729 Personen mit
Versicherungs-Capital fl. 1,429,425. —
Einnahme für Prämien und Zinsen 1861 fl. 320,113. 15.
Ausgabe für Sterbfälle 1861 fl. 71,958. 30.

Die wachsende Anerkennung der Vortheile der Anstalt bekundet sich auch im
begonnenen Jahre durch eine im ersten Quartale gegenüber dem gleichen Zeit-
raume des Vorjahres sehr gesteigerte Zahl neuer Betheiligungen.

Zum Beitritt unter Erbietung zu unentgeltlicher Abgabe von Statuten,
Prospekten, sowie jeder gewünschten Auskunft laden ein

Die Agenten
Louis Arnold in Schorndorf.
Friedr. Tag in Welzheim.
Kirchen- und Schulpfleger **Krauss** in Gmünd.

**Neue Berliner Hagel-Versicherungs-
Gesellschaft,
gegründet 1832.**

Nachdem der Neuen Berliner Hagel-Versicherungsgesellschaft die Concession
zum Geschäftsbetriebe in Württemberg ertheilt worden ist, versichert dieselbe im
laufenden Jahre zu festen, billigen Prämien Boden-Erzeugnisse, als: Getreide,
Wein, Tabak, Hopfen und dergleichen gegen Hagelschaden.

Die Auszahlung der zuständigen Entschädigungs-Summe erfolgt spätestens
binnen 4 Wochen baar und voll ohne Rücksicht auf die Jahres-Einnahme, weil
eintretende Verluste aus dem Capital-Vermögen der Gesellschaft bestritten werden.

Weitere Auskunft ertheilen die Bezirks-Agenten, bei denen auch Antrags-
Formulare u. s. w. unentgeltlich zu haben sind.

Carl Veil in Schorndorf.

Schorndorf.

Empfehlung.

Einem verehrten Publikum mache ich die ergebnste Anzeige,
daß ich ein reich ausgestattetes Lager in neuen Uhren aller Art be-
sitze, welche ich zu den billigsten Preisen abzugeben im Stande bin.
Ebenso sind bei mir schöne neue Brillen mit Stahl- und Hornge-
stellen mit fein geschliffenen Gläsern von 18 kr. bis 1 fl. 12 kr.
vorräthig; dergleichen kann ich silberne zu den billigsten Preisen von
2 fl. bis 3 fl. abgeben.

Zugleich empfehle ich mich in Reparaturen von Taschenuhren, Zim-
mer- und Großuhren, sowie im Einsetzen von Brillengläsern für
jedes Auge und im Repariren von zerbrochenen Brillengestellen und
gebe hiebei die Zusicherung einer prompten und billigen Bedienung.

Louis Müller, Uhrmacher,
im ehemals Flaschner Wöhrle'schen Hause.



Aechter schwerer Rheinhaus-
Samen zur Saat zu haben bei
Sailer **Lammer**
am Bahnhof.



Frische Schinken sind fort-
während zu haben bei
Lammwirth **Schwegler.**



Schorndorf.
Das in No. 32 d. Bl.
näher beschriebene Haus der
+ Albert Bregenzler's Wittwe
kommt nächsten Montag den
12. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr, auf dem
Rathhaus zum **letzten Mal** in Auf-
streich.

Zu gleicher Zeit werden verkauft:
21,7 Rth. Land in den weiten Gärten
neben dem Weg.

Schorndorf.

Einem braunen Tuchrock und einen
grauen Sommer-Buckstingrock, beide noch
in gutem Zustand hat um billigen Preis
zu verkaufen

W. Lenz, Schneidernstr.

Schorndorf.

Küfermeister **Huß** sucht 30 grüne
1/2-Maasflaschen zu kaufen.

Ein junger Mensch, der Lust hat die
Baumwollen-Weberei zu erlernen, findet
eine Stelle bei

Weber **Chmann.**

Erläute Cimer vorzüglichen Most hat
zu verkaufen

Weber **Chmann.**



Ein hoher Klee,
zuvor Weinberg, 60
Bund Stroh und
eine großtrachtige Kuh ist zu verkaufen.
J. Wolff.

Schorndorf.

Einem starken Obstmahltrug sammt
Stein und Zugehör hat zu verkaufen
Kübler **Hirschmann.**

Einige Wagen guten Ruhdung hat zu
verkaufen

Metzger **Müller.**

Weingärtner **Jr. Schick** ist Willens sein
Haus in der Römmergasse zu verkaufen.

Dienstmädchen-Gesuch.

Wegen Erkrankung des bis-
herigen wird sogleich ein solides
jüngeres Dienstmädchen in ein
Privathaus gesucht. Guter Lohn
und Behandlung wird zugesichert.

Nähere Auskunft ertheilt
die Redaction.

Aus der Erbschaft der + Rosine Dorothea König, ledig, werden Montag den 12. Mai Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus folgende Güterstücke im Aufsteig verkauft werden:

1 M. 23,7 Rth. Baumader im Dittlienberg, neben Dr. Gaupp und Joh. Jak. Heck, hälftig mit Klee, gibt 2 fl. 17 fr. Zehentzeitrenten, Anschlag 400 fl.

2/3 M. 7,4 Rth. Acker im Midenbach, neben Stricker Ulmer und Gottlieb Drexler, angeblümt mit Klee, gibt Zehentzeitrenten 49 fr., Anschlag 80 fl.

Louis Sauer, als Pfleger der Erbin.

Am nächsten Montag den 12. d. verkauft Unterzeichnetener den Ertrag von ungefähr 2 1/2 Brl. hohen Klee im Stör, 2 1/2 Brl. Gartengras am untern Thor, 1 1/2 Brl. dto. in der Vorstadt.

Liebhhaber wollen sich Morgens 7 Uhr im Hause einfinden.

Friedrich Weil, Rothgerber.

Die Erben des + Stadtmusikus Sauerbrei haben das vorhandene Baumgut 1 1/2 Morg. 28,3 Rth. im Hungerbühl ernstlich feil, und kann mit Seifenleder Schmid ein Kauf abgeschlossen werden.

Geradstetten.

Vom nächsten Sonntag ist die Sommer-Wirthschaft in den Anlagen des Schönbühls wieder eröffnet.

Zu zahlreichem Besuch laden ein **Palmer & Sacher.**

Beutelsbach.

Ich suche zwei gebrauchte, aber gut erhaltene

Brennhäfen

sammt Kuppeln und Röhrohr, im Eigenthum von 8—10 Tmi zu kaufen, und sehr gef. Anträgen unter Angabe des Preises entgegen.

Kaufmann Buhl.

Müderhausen.

Bei dem Unterzeichneten ist flüssige Kunstseife zu haben, für deren Güte garantirt wird.

J. G. Feuter.

Oberbergen.

300 fl. Pflegschaftsgeld hat auszuleihen

Gemeindepfleger Hohl.

Oberbergen.

Bei Joseph Seizer können gegen gesetzliche Sicherheit um billigen Zinsfuß **375 fl.** sofort gleich erhoben werden.

Nächsten Sonntag haben

Bachtag

Obermüller. Krieg.

Verschiedenes.

Stuttgart, 3. Mai. Heute ist die ordentliche Ständeversammlung unter dem Vorsitz des Ministers des Innern Hr. v. Linden eröffnet worden, welcher auch dem evangelischen Gottesdienst in der Stiftskirche anwohnte, obgleich auch in der katholischen Kirche für die kath. Mitglieder beider Kammern Gottesdienst stattfand. In der Stiftskirche erschien Se. Maj. der König selbst. Der Text der Predigt war: „Seid fleißig die Einigkeit zu halten durch das Band des Friedens.“ Cph. 4, 3. Die Gallerien im Ständesaal waren überfüllt. Zur Beerdigung erschienen: die Abg. Körner (Stadt Ludwigsburg) Bayrhammer (Stadt Ellwangen), Schall (Stadt Ulm), Landenberger (D. A. Bez. Balingen), Schneider (Brackenheim), Schuldt (Galw), Gessler (Crailsheim), Zimmerle (Ellwangen), Lichtenstein (Gmünd), Beckh (Göppingen), Ost. Wächter (Herrenberg), Grath (Horb), v. Hirtlinger (Laupheim), v. Schmidtsfeld (Leutkirch), Schwaderer (Marbach), Schwandner (Neckarsulm), Ruf (Neresheim), Schaffle (Tübingen), Dinkelacker (Tuttlingen), Seyer (Waihingen), Goltzer (Waltsee). Vorkäufig nicht berufen sind: Sarwey (Sulz) und Schmüdele (Bachmann). Die Thronrede weist auf den blühen den Zustand des Landes hin und verspricht neue Gesetzesvorlagen, u. A. das Einführungsgezet zum Handelsgezet, Creditgezet für Studierende, Heffentlichkeit und Mündlichkeit im Strafverfahren, neues Civilverfahren falls eine Einigung unter den deutschen Regierungen hierüber nicht zu Stande kommen sollte, u. s. w. Der Handelsvertrag sei bereits mitgetheilt und werden die Gutachten der Centralstelle für Gewerbe und Handel und der Handelskammern seiner Zeit nachfolgen.

Zu Präsidenten wurden gewählt: Römer mit 64, Duvernoy mit 50 und Hölzer mit 43 Stimmen. (T. D. v. N. 3.)

München, 5. Mai. Die Bayerische Zeitung meldet daß aus Paris ein Telegramm hier eingetroffen sei, demzufolge die französischen Truppen Befehl erhalten hätten, Rom zu räumen. (T. D. v. N. 3.)

Paris, 2. Mai. In den höchsten Kreisen von Paris sind sehr bedeutende Gerüchte von einer nahe bevorstehenden Lösung der römischen Frage in Umlauf; es heißt, der König Victor Emanuel werde nach seiner gegenwärtigen Hauptstadt Turin nicht zurückkehren, ohne sich über Rom dorthin zu begeben; Pius IX. hätte aber beschlossen, keine Zusammenkunft mit ihm anzunehmen und sich von seinem päpstlichen Sitze zu entfernen, um sich in Benedetto unter den Schutz Oesterreichs zu stellen.

Turin, 2. Mai. Man versichert, daß die Regierung einen Vertrag abgeschlossen habe in Betreff einer Concession zum Bau von Eisenbahnen im südlichen Italien. Die mit der Concession betraute Gesellschaft würde aus fremden und italienischen Banquiers bestehen und durch Rothschild repräsentirt seyn. Das Capital des Geschäfts beläuft sich auf 300 Millionen. (T. D. v. Köln. 3.)

Neapel, 3. Mai. König Victor Emanuel dankt in einem Brief an Napoleon demselben für dessen persönliches Wohlwollen und seine

Sympathien für die Sache Italiens. Er habe, fährt der König fort, seit länger Zeit keine solche Gemüthsbewegung gehabt, wie heute bei seinem Besuch auf der französischen Flotte. Die Ordnung, welche in den Südprowinzen herrsche, die Bezeugungen warmer Zuneigung, die er überall erhalte, antworten siegreich auf die Verläumdungen der Feinde Italiens. Ueberzeugen wir Europa, so schließt der Brief, daß die Unions-Idee auf festen Grundlagen ruhe und tief eingegraben sei in den Herzen der Italiener. (T. D. v. N. 3.)

Somma.

Es wünscht der Hungerige vervielfacht mich, Doch dem Verbrecher bin ich fürchterlich, Und vor dem letzten scheuet jeder sich.

Auflösung des Rathfels in No. 27: L e u m u n d.

Schorndorf. Fruchtmart am 6. Mai.

Getreidegattungen.	Zahl der verkauften Centner.	Mittelpreis pro Centner.	
		fl.	fr.
Kernen	261	6	45
Haber			
Wicken	3	5	24

Kernen Haber Wicken Gerste	Zahl der verkauften Centner.	Mittelpreis pro Centner.		gültigen. Frucht- gattungen.
		fl.	fr.	
261	6	45	bester	Mittlere Gerste von einem Scheffel
			mittlere	
			geringer	
33 1/2	33		bester	einem Eimer
			mittlere	
			geringer	
18 1/2	17 1/2		bester	Durchschnittlicher Ertrag von einem Scheffel
			mittlere	
			geringer	
2 1/2	2 1/2		bester	einem Eimer
			mittlere	
			geringer	

Rebirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No. 37. Dienstag den 13. Mai 1862.

Landwirthschaftliches.

Die verehrl. Mitglieder des Ausschusses des landwirthsch. Vereins bitte ich sich am nächsten Donnerstag den 15. l. M. Nachmittags 2 Uhr zur Besprechung verschiedener wichtiger Gegenstände, insbesondere auch des Einflusses, welchen der französisch-preussische Handels-Vertrag für die Weinproducenten des Remsthal's haben dürfte, auf dem Rathhause der hiesigen Oberamtsstadt einzufinden.

Wollen dieser Sitzung auch andere Mitglieder des landw. Vereins oder auch Weinproducenten und Weinhändler, wenn sie auch nicht Mitglieder des Vereins sind, anwohnen, so wird ihre Anwesenheit willkommen seyn. Schorndorf den 12. Mai 1862.

Der Vorstand des landw. Vereins: **Zais.**

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. An die gemeinschaftlichen Aemter.

Dieselben werden an die alsbaldige Einsendung der noch ausstehenden Jahresberichte über die mit Geldunterstützung von Seiten der Central-Leitung des Wohlthätigkeits-Vereins bestehenden Kleinkinder- und Industrie-Schulen auf den 1. Mai 1862 erinnert.

Den 10. Mai 1862. Königl. Oberamt. **Zais.**

Dieserjenige Gemeindebehörden, welche dem oberamtlichen Erlaß vom 22. Februar d. J. (Nr. 16 d. Bl.), Einführung des landwirthsch. Fortbildungs-Unterrichts betr., noch nicht Genüge geleistet haben, werden aufgefordert, die verlangten Beschlüsse ohne Verzug zu fassen und binnen der letzten Frist von 10 Tagen hieher vorzulegen.

Schorndorf den 10. Mai 1862. Königl. Oberamt. **Zais.**

Den Gemeinderäthen wird nachstehender Erlaß zur Kenntniß gebracht. Schorndorf den 10. Mai 1862.

K. Oberamt. Zais.
In Betreff der Frage, ob die Beschlüsse der Gemeinderaths-Collegien, bei welchen Gemeindebeamte, die nicht Mitglieder des Gemeinderaths oder Bürgerausschusses sind, als theilhaftig erscheinen, einer Genehmigung der Staatsaufsichtsbehörde und welcher bedürfen? hat das K. Ministerium des Innern auf den von der Kreisregierung erstatteten Bericht durch Erlaß vom 9. April 1862 Zff. 1724 zu erkennen gegeben, daß, da Gemeindebeamte nicht zu den „Corporations-Dienern“ in dem eigentümlichen Sinne, in welchem dieser Begriff in §. 65 lit. a und in §. 66 Zff. 1 des Verwaltungs-Edicts nach der Entstehungsweise dieser Gesetzesbestimmungen aufzufassen ist, zu zählen seyen, die aufgeworfene Frage im Allgemeinen zu verneinen sey, übrigens dann zu bejahen wäre, wenn eine der übrigen im Verwaltungs-Edict §. 65 von lit. b an oder in §. 66 von Ziff. 2 an speciell genannten Voraussetzungen bei einem Beschlusse zutreffen würde.

Auch die Lehrer, gleichviel ob sie an lateinischen, Real- oder Volksschulen angestellt seyen, wisse das Ministerium nicht zu den Corporationsdienern im Sinne der §§ 65 und 66 des Verw.-Edicts zu zählen, und es bedürften daher die sie betreffenden Beschlüsse der Gemeinderäthe ebenfalls nur dann einer Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde, wenn abge-

sehen von der Anwendung des Begriffs eines Corporationsdieners auf sie, eine der übrigen in den §§. 65 u. 66 speciell genannten Voraussetzungen zutrefte.

Das Ministerium wolle daher die Normal-Erlasse vom 15. März 1830 Ziff. 1292, 1. Ergänzungsband S. 243, vom 23. April 1844 Ziff. 12916 (ausgeschrieben an die Oberämter des Kreises am 4. Mai desselben Jahres Ziff. 5429) und vom 5. Nov. 1846 Ziff. 8366 (ausgeschrieben an die Oberämter des Kreises am 17. Novbr. 1846 Ziff. 16903) deshalb außer Wirkung gesetzt haben. Ellwangen den 19. April 1862.

Schorndorf. Staatssteuer-Einzug betreffend.

Nachdem die Staatssteuer-Umlage für das gegenwärtige Rechnungs-Jahr 1861-62 nunmehr vollzogen ist, und mit Ablauf des nächsten Monats Juni das Rechnungsjahr zu Ende geht, weshalb nunmehr der ganze Jahresbetrag der Staatssteuer zum Einzug zu bringen und an die Oberamtskassirer einzuliefern ist, so werden sämmtliche Steuerpflichtigen hiedurch aufgefordert, ihre Jahres-Schuldigkeit bei dem am **nächsten Freitag den 16. d. M.** stattfindenden Steuer-Einzug an die Steuer-Einnehmer um so gewisser einzuzahlen, als sonst die säumigen Debitoren speciell hiezu aufgefordert und am Ende mittelst Personal-Execution zu Zahlung veranlaßt werden müßten, was die unterzeichnete Stelle gerne vermeiden wissen möchte.

Den 12. Mai 1862. **Stadtschultheißenamt. Palm.**

Forstamt Lorch. Revier Welzheim. Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 17. d. M. werden im Staatswald Vorderfeldgehren Abth. 2 öffentlich versteigert:

Buchen: Scheiter 8 1/4 Klafter, Prügel 27 1/2 Klafter, Anbruchholz 35 Klafter. Birken: Scheiter 1/4 Klafter, Prügel 1/4 Klafter. Aspen: Scheiter 1 1/4